

Gemeinderatsinformationen zur Sitzung vom 23.02.2021

Ehrung von Blutspendern

Bürgermeisterin Schweiger konnte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau und Herrn Schmidt von der Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes begrüßen. Da aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie der Bürgerempfang in diesem Jahr leider nicht stattfinden konnte, erfolgte die Blutspenderehrung in diesem Jahr im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung. Bürgermeisterin Schweiger betonte, dass jeder Blutspender dazu beiträgt anderen Menschen zu helfen und Leben zu retten. Blutspender generell und insbesondere diejenigen, die für eine Vielzahl von Spenden ausgezeichnet werden, verdienen deshalb die besondere Anerkennung der Gemeinde. Das Spenden von Blut ist ein Musterbeispiel für eine selbstlose Opferbereitschaft. Jemand spendet Blut, welches für sich selbst entbehrlich ist, für andere jedoch lebensrettend sein kann.

Folgende Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Aglasterhausen wurden für regelmäßiges Blutspenden geehrt:

Für 10-maliges Blutspenden:

Frau Irina Braun
Herr Markus Sinther
Frau Helga Wagner
Herr Kevin Wojcik
Herr Ingo Wojcik

Für 25-maliges Blutspenden erhalten:

Herr Dirk Hönig
Herr Michael Marsch
Frau Silvia Schleihauf

Für 50-maliges Blutspenden:

Herr Norbert Brenner

Für 75-maliges Blutspenden:

Herr Bernhard Bohn



Landtagswahl am 14. März 2021; hier: Organisatorische Hinweise zur Durchführung der Wahl

Am Sonntag, den 14. März 2021 findet die Landtagswahl des Landes Baden-Württemberg statt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurde auch für diese Wahl – vergleichbar mit der Bürgermeisterwahl – ein entsprechendes Hygienekonzept notwendig, das dem Gemeinderat vorgestellt wurde.

Bei der Landtagswahl besteht die einheitliche Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske in den Wahllokalen und ein Teilnahmeverbot bei Missachtung dieser Pflicht.

Kinderbetreuungskosten für die Monate Januar und Februar 2021;

- 1. Erlass der vorläufig ausgesetzten Betreuungsgebühren bzw. – entgelte für die reguläre Kinderbetreuung**
- 2. Tageweise Abrechnung der Notbetreuung**

Eltern und Alleinerziehende mit Kindern sind durch die Corona-Krise besonders stark belastet:

Nachdem die Kindergärten und Schulen bereits im Frühjahr 2020 aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus geschlossen werden mussten, kam es ab dem 16. Dezember 2020 durch den Bund-/Länderbeschluss zu einer erneuten Schließung der Einrichtungen. Aufgrund eines positiven Corona-Falles musste der Kommunale Kindergarten „Sonnenblume“ bereits ab dem 14. Dezember 2020 geschlossen werden. Aus diesem Grund konnte im Kommunalen Kindergarten zunächst auch keine Notbetreuung angeboten werden; dies war erst ab dem 07. Januar 2021 wieder möglich.

Um die Eltern in dieser schwierigen Zeit nicht auch noch finanziell zu belasten, wurde die Einziehung der Kinderbetreuungskosten für die Monate Januar und Februar 2021 vorläufig ausgesetzt.

Der Gemeinderat hat nun über dieses Thema abschließend beraten und beschlossen, dass die vorläufig ausgesetzten Kinderbetreuungskosten für die Monate Januar und Februar 2021 endgültig erlassen werden. Hierzu gehören auch die Kosten für die Kernzeitbetreuung sowie für das Mittagessen der Ganztagesgrundschule.

Für die Kinder, die die Notbetreuung besucht haben, erfolgt im Zeitraum Januar und Februar 2021 eine tageweise Abrechnung der tatsächlichen Betreuungstage. Die Gebühr orientiert sich an den Gebühren für die verlängerten Öffnungszeiten. Bei der Basis von 20 Betreuungstagen im Monat ergeben sich somit folgende Betreuungsgebühren:

	Kleinkindbetreuung		Kindergarten	
	1 Jahr bis 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt	
	Monatsbetrag	Tagessatz	Monatsbetrag	Tagessatz
für das Kind aus einer Familie mit einem Kind	278,-- Euro	13,90 Euro	130,-- Euro	6,50 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	242,-- Euro	12,10 Euro	100,-- Euro	5,00 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	157,-- Euro	7,85 Euro	67,-- Euro	3,35 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	60,-- Euro	3,00 Euro	22,-- Euro	1,10 Euro

Für den Zeitraum 22. Februar 2021 bis 26. Februar 2021 werden keine Kindergartengebühren erhoben. Damit wird ein Ausgleich für die frühzeitige Schließung im Dezember geschaffen.

Persönliches Wort von

Frau Bürgermeisterin Sabine Schweiger

in der Gemeinderatssitzung vom 23. Febr. 2021

Liebe Gemeinderäte! Sehr geehrte Damen und Herren!

Das ist heute meine letzte Gemeinderatsitzung als Bürgermeisterin der Gemeinde Aglasterhausen. Selbstverständlich werde ich bis zum letzten Tag meiner Amtszeit die Geschäfte und Aufgaben im Rathaus weiter wahrnehmen. Alle Fragen des Übergangs werde ich mit meinem ersten Bürgermeisterstellvertreter Kurt Gallion besprechen, mit dem ich die ganzen Jahre sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet habe.

Es ist mir ein großes Bedürfnis den Bürgerinnen und Bürgern zu danken, die sich immer wieder für die Sitzungen des Gemeinderates interessierten! Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem Besuch unsere Arbeit anerkennen!

Die letzten acht Jahren waren für mich wertvolle Jahre, ich habe viel gewonnen – die Wahl 2013, wertvolle Erfahrungen und viele Freundschaften. Ich bin dankbar für die Arbeit, die ich für Aglasterhausen leisten konnte.

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten acht Jahren zu einer Vorbildgemeinde weiterentwickelt. Unsere Kindergärten und Schulen, unser Rathaus, die Ortsverwaltungen

und Feuerwehren sind sehr gut aufgestellt! Besondere bauliche Akzente, die ich setzen konnte, sind die Ganztageschule mit Mensa, sind die Kindergärten, die top da stehen oder unser saniertes Rathaus.

Wertvoll sind aber nicht nur die neuen Räumlichkeiten. Für das gemeinsame Arbeiten haben wir wichtige Marken gesetzt: Die Einführung eines betrieblichen Arbeitsschutzes, den Ausbau der Digitalisierung und damit die Ermöglichung zum Homeoffice, was sich gerade in der Pandemie bewährt.

Wer mit offenen Augen durch Aglasterhausen, Breitenbronn, durch Daudenzell und Michelbach fährt, sieht die gute Entwicklung. Viele innerörtliche Sanierungsvorhaben haben wir durchgeführt und familienfreundliche Bauplätze geschaffen. Die 30er Zone, die Fußgängerüberwege, die energieeffiziente helle Straßenbeleuchtung oder die Weihnachtsbeleuchtung brachten mehr Sicherheit und erfreuen die Menschen.

Wir haben als eine der ersten Gemeinden Verantwortung in der Asylproblematik übernommen. Wir haben in diesem Zusammenhang die Sozialarbeit und das Bürgerengagement gefördert und mit den sanierten gemeindlichen Gebäuden bringen wir den geflüchteten Menschen Wertschätzung entgegen.

Aglasterhausen ist lebens- und liebenswert: Wir haben neue Marktideen entwickelt, wie den Nachmittagsmarkt und den Naturparkmarkt und wir haben Bewährtes erfolgreich gefördert, wie die Kerwe und den Weihnachtsmarkt. Wir haben neue Kulturangebote geschaffen, eine feste Institution sind die „Konzerte zur blauen Stunde“. Und auch auf die Pflege unserer Freizeiteinrichtungen haben wir viel Wert gelegt. Die Sportplätze und Hallen sind gut in Schuss und unsere Radwege sind beschildert.

Mein Blick auf die Gemeinde war immer ganzheitlich. Jede noch so kleine Investition war eine Investition für das Gesamtwohl. In den Jahren meiner Amtsführung fühlte ich mich immer der gesamten Gemeinde verpflichtet und habe dementsprechend agiert.

Die vielen wertvollen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern werde ich nicht vergessen. Unsere Gremiensitzungen habe ich als konstruktiv, sachlich und ergebnisorientiert erlebt. Die Sitzungsvorlagen meiner Verwaltung waren stets mustergültig, die Beschlüsse überwiegend einstimmig. Nachträglichen Sondersitzungen oder gar Nachgespräche in den Fraktionen gab es nicht.

Mit unseren Weihnachtsfeiern, den Ausflügen oder auch der ersten Klausurtagung im Kloster Bronnbach wollte ich das menschliche Miteinander fördern und meine Wertschätzung Ihnen gegenüber zum Ausdruck bringen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die immer offen, ehrlich und loyal waren und besonders bei Dir Kurt für deine hervorragende Stellvertretung.

Der Wahltag hat viele Menschen sehr überrascht, zum Teil schockiert. Ich erhalte immer noch Briefe und Mails von Bürgerinnen und Bürgern, die irritiert sind und das Ergebnis nicht nachvollziehen können.

Meine Erfahrung in all den Jahren war, dass meine Arbeit und meine Person wertgeschätzt wurden. Die Abwahl ist für mich daher umso unverständlicher.

Ich hätte mir mehr Offenheit und Ehrlichkeit in der Auseinandersetzung gewünscht. Dass dies nicht so war, hat mich enttäuscht und auch verletzt.

Gerne wäre ich den Weg mit Ihnen weitergegangen, aber die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler hat anders entschieden. Dennoch bin ich mit dem Blick zurück auf die acht Jahre stolz auf das, was wir gemeinsam geleistet und erreicht haben.

Ein besonderer Dank gilt meiner gesamten Verwaltung - allen Mitarbeitenden! Der Teamgeist stand bei uns immer im Vordergrund!

Lieber Herr Steck, lieber Herr Herion – wir hatten noch viel gemeinsam vor. Herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Heute anwesend sind Herr Reinig und Herr Trautmann. Diese beiden leisten zusammen mit Herrn Jalowski und Herrn Haag in Ihren Bereichen außerordentliches in der Corona-Krise! Auch an sie einen besonderen Dank. Auf das Krisenmanagement unserer Gemeinde bin ich sehr stolz!

Aglasterhausen hat einen guten Namen - weit über die Region hinaus. Ich wünsche meinem Nachfolger eine glückliche Hand. Das Feld ist gut bestellt.